

Wirbel um Wahlkampf der SVP

SVP sorgt mit Wahlplakaten und Internetauftritten für Aufregung

Die SVP provoziert ihre Gegner. Im Aargau hat dies juristische Folgen: Eine Privatperson reichte Strafanzeige gegen einen Nationalratskandidaten wegen dessen Plakats ein.

Dem SVP-Kandidaten Andreas Glarner wird vorgeworfen, sein Wahlplakat verstosse gegen die Anti-Rassismus-Strafnorm. Auf dem Plakat ist eine verschleierte Muslimin zu sehen. Daneben steht «Aarau oder Ankara? Damit wir uns auch in Zukunft wohl fühlen – Andreas Glarner in den Nationalrat». Mit dem Plakat wolle er auf das Thema Islam aufmerksam machen, sagte Glarner, Präsident der SVP-Fraktion im Grossen Rat, zu einem Bericht der «Aargauer Zeitung». Er sei froh, dass mit der Anzeige geklärt werde, ob sein Plakat rassistisch sei.

Neu im Inland

Video mit echter Tötungsszene

Anlässlich der Lancierung der Wahlkampagne der Westschweizer SP am Samstag kritisierte auch Pierre-Yves Maillard, Vizepräsident der Sozialdemokraten, die «schockierende» SVP-Kampagne. Seit zehn Jahren diktiere die SVP die Schweizer Migrationspolitik. Und diese Politik habe zu einer Explosion der Anzahl an Papierlosen geführt.

In der Kritik steht jedoch nicht nur die Mutterpartei. Im Kanton Baselland erregt die Junge SVP die Gemüter mit einem Wahlkampf-Film, der eine echte Tötungsszene enthält. In der aus Youtube heruntergeladenen Szene wird in den USA ein Mann mit mehreren Schüssen getötet. «80 Prozent der Gewaltdelikte werden begangen durch kriminelle Ausländer», heisst es im SVP-Kommentar zu dieser Szene. Die brutalste Szene dieses Videos soll nun unkenntlich gemacht werden, wie der Baselbieter SVP-Präsident Dieter Spiess sagte. Spiess steht jedoch hinter dem Video der Jungpartei. Die Junge SVP habe das Recht, auf Missstände mit kriminellen Ausländern aufmerksam zu machen.

Die CVP droht

Der von Intoleranz, Ausgrenzung und Verunglimpfungen strotzende Wahlkampf der SVP werde zunehmend untragbar, sagte CVP-Fraktionschef Urs Schwaller in der «Sonntagszeitung». Blocher trage diesen quasi als Oberwahlkämpfer mit. Wenn er jetzt nicht seine Verantwortung übernehme, werde dies bei den Bundesratswahlen deutliche Spuren hinterlassen. Schwaller droht Blocher, ihn nicht zum Vizepräsidenten des Bundesrats zu wählen. (sda)

Der Bund [03.09.07]

Kanzlei für Arbeitsrecht
RA Kitzmann & Partner in Hamburg bundesweit
aktiv - gegr. 1930
www.kitzmann.com

 [Neuen Beitrag erstellen](#)

[Wenn die Wahrheit nicht rechtens sein soll...](#) von Sugus (03.09.2007 09:39:00)

[AW: Wenn die Wahrheit nicht rechtens sein soll...](#) von bernerin (03.09.2007 10:26:28)

[Rechtsstaat](#) von Sugus (03.09.2007 12:50:30)

[Recht und Ordnung?](#) von Schneider (03.09.2007 06:30:16)

 [Neuen Beitrag erstellen](#)